

Ein Forum für die Projekte der Gemeinden

Vereinsversammlung des VAOF in Frick

Im Projekt «Altersbetreutes Wohnen in Laufenburg» geht es vorwärts. Im Juli soll das Baugesuch für 40 Wohnungen beim Laufenburger Bahnhof eingereicht werden. Der Vorstand des Vereins für Altersbetreuung im oberen Fricktal will den Gemeinden neu eine Plattform geben, um ihre Projekte in der Altersversorgung vorzustellen.

Layla Hasler

FRICK. Am Mittwochabend erfolgte die 67. Vereinsversammlung des Vereins für Altersbetreuung im oberen Fricktal (VAOF). VAOF-Geschäftsführer Andre Rotzetter präsentierte die Rechnung 2014. Die Erfolgrechnung verzeichnet einen Betriebsertrag von rund 17,8 Millionen Franken. Davon sind knapp 15 Millionen Franken der Ertrag aus Pension und Pflege. Die Rechnung schliesst mit einem leichten Verlust von 15000 Franken ab. «Wir haben in diesem Jahr nicht wahnsinnig viel Geld verdient», sagte Rotzetter. Als Grund nannte er die Tarifverhandlungen mit den Spitalverbänden, die noch in Gang waren, als das Budget erstellt werden musste.

VAOF-Präsident Bernhard Horlacher gab Informationen zur Strategie des Vereins. «Der VAOF ist finanziell



Neu sollen die Gemeinden an den Vereinsversammlungen ein Forum erhalten, um ihre Projekte im Bereich Altersversorgung präsentieren zu können. Foto: Layla Hasler

ein gesundes Unternehmen, wir wollen diese gute Situation beibehalten», erklärte er. Geschäftsführer Andre Rotzetter kandidiert für den Nationalrat. «Er hat eine realistische Chance gewählt, zu werden», meinte Horlacher. Bei einer erfolgreichen Wahl wolle man ihn aber auch mit einem reduzierten Pensum von 40 bis 50 Prozent als Geschäftsführer behalten, erklärte Horlacher. Neu sollen die Gemeinden an den Vereinsversammlun-

gen ein Forum erhalten, um ihre Projekte im Bereich Altersversorgung präsentieren zu können.

Baugesuch für Alterswohnungen soll im Juli erfolgen

Neben dem XXL-Zentrum am Bahnhof von Laufenburg sind Alterswohnungen geplant (die NFZ berichtete). Das Projekt schreitet voran. Ende Oktober konnte die Aktiengesellschaft «Altersbetreutes Wohnen in Laufenburg»

(ÄBW Laufenburg AG) dafür gegründet und im November das Land erworben werden. Geplant sind zwei viergeschossige Wohngebäude mit insgesamt 40 Wohnungen. Das Baugesuch könne voraussichtlich Mitte Juli eingereicht werden, so Horlacher. Das Investitionsvolumen beträgt rund 14 Millionen Franken.

Auch wenn der Betrieb im letzten Jahr vordergründig gut lief, gab es im Hintergrund einige Schwierigkeiten, wie Rotzetter ausführte. So hat «tarifsuisse» einer der drei Krankenkassenverbände, welchem 20 Krankenkassen angegliedert sind, den Tarifvertrag gekündigt. Eine Krankenkasse, die «Atupri», zahlt die Rechnungen der Bewohner nicht mehr.

Wasserschäden im Bau in Laufenburg

Heinz Stucki, Leiter des Alterszentrums Klostermatte in Laufenburg, berichtete über den aktuellen Stand in der Sanierung und Erweiterung des Zentrums. Es gab mehrmals Probleme mit Wasser im Gebäude, einerseits bei starken Regenfällen und andererseits gab es einen Rohrleitungsbruch. «Das Personal hat eine sehr schwierige Zeit hinter sich», sagte Horlacher. Der Vorstand habe deshalb beschlossen, allen Angestellten in der Klostermatte einen zusätzlichen Freitag zu gewähren. Die Bauzeit beträgt bereits 18 Monate. Im Frühjahr 2016 sollen die Arbeiten fertig sein und das Gebäude über 105 Betten verfügen.